



Interessante Charaktere erschaffen

Stefanie hat Folgendes geschrieben: Eher schon 100 mal dagewesen, leider. Deine Protagonistin ist so alt wie du, was bei mir den Verdacht weckt, dass du eine "Mary Sue" erschaffen willst, eine Art idealisierter Version deiner selbst. Dann ist sie zwischen zwei Männern hin und her gerissen - zweiter Klischeealarm. Sie verliebt sich in den, der sie schlecht behandelt und hilft ihm sogar noch, anstatt sich selbst vor ihm zu schützen? Definitiv verkorkst, aber nicht so, dass ich mitleide, sondern mehr, dass ich denke, wehr dich doch!

Falls du englisch kannst, findet du hier:
<http://www.dsfo.de/fo/viewtopic.php?t=60336&highlight=>
eine humorvoll-ironische Zusammenfassung von Klischees, die man vermeiden sollte.

Das selbe Alter ist mir jetzt gar nicht so wichtig. Erst wollte ich sie jünger machen - das fand ich dann aber unpassend (wegen dem Inhalt der Geschichte) und älter hat irgendwie auch nicht ganz reingepasst. 22 war irgendwie perfekt, aber ein oder 2 Jahre mehr fänd ich auch nicht tragisch. Aber das ändert die Sache ja auch nicht.

Dass sie sich in den verliebt, der sie schlecht behandelt, begründe ich mit einem tieferliegenden Komplex. Ein Hang zur Selbstzerstörung? So in die Richtung. Zwischen den Brüdern ist sie NICHT hin und hergerissen. Das wollte ich strikt vermeiden. Also der andere Bruder ist für sie wirklich nur rein freundschaftlich relevant und bleibt es auch.

Ansonsten kann ich deine Bedenken nachvollziehen. Das waren auch meine. Eine Mary-Sue würde ich meinen Prota aber eher nicht bezeichnen. Eher das Gegenteil. Sie soll erstmal einen Charakter abgeben den man gar nicht nachvollziehen kann, der auch in keinster Weise erstrebenswert ist. Sie entwickelt sich natürlich im Laufe der Geschichte.

Den Link schau ich mir auf jedenfall mal an und hoffe ich kann daraus was nützliches ziehen :)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).